

STATISTISCHE BERICHTE

M 16 - vj 2/76

Preise

10/11/76

Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 2. Vierteljahr 1976

Inhalt

1. Übereignungen nach Veräußerern und Erwerbern	Seite 1
Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland	2
2. Übereignungen nach Grundstücksarten im Land und in den Regierungsbezirken	3
3. Übereignungen nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen	4
4. Übereignungen nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen	8

1. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern 1976

Erwerber		Veräußerer					Summe Erwerber
		Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter		
					Wohnungsunternehmen		
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
2. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 345	2 285	1 737	164	190	4 630
	B	1 914 142	1 714 071	1 308 947	102 023	127 168	3 628 213
	D	58,51	46,95	40,76	65,23	76,96	53,05
JURISTISCHE PERSONEN	A	494	146	84	5	20	640
	B	678 040	505 031	261 226	19 461	57 589	1 183 071
	D	41,46	56,54	48,40	91,63	129,71	47,90
DABUNTER GEMEINDE (GV)	A	271	23	1	2	1	294
	B	436 425	85 539	753	4 256	635	521 964
	D	17,88	9,88	.	.	.	16,57
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	27	33	24	-	2	60
	B	36 259	73 505	55 300	-	2 113	109 764
	D	68,75	77,66	78,76	-	.	74,72
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	109	49	30	-	14	158
	B	111 553	113 099	52 092	-	48 373	224 652
	D	117,44	113,05	95,83	-	131,43	115,23
SUMME VERAEUSSERER	A	2 839	2 431	1 821	169	210	5 270
	B	2 592 182	2 219 102	1 570 173	121 484	184 757	4 811 284
	D	54,05	49,13	42,03	69,46	93,40	51,78

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200,- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich werden land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann nicht in diese Erhebung einbezogen, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zu Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wage, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkerholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstabiler wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden.

2. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten im Land und in den Regierungsbezirken 1976

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
BADEN - WÜRTTEMBERG						
1. VIERTELJAHR 1976	A 4 779	3 869	714	46	136	14
	B 4 141 248	2 940 306	893 040	179 480	107 628	20 794
	D 51,32	61,97	28,27	17,60	12,95	24,70
2. VIERTELJAHR 1976	A 5 270	4 305	774	57	128	6
	B 4 811 284	3 448 105	1 069 042	165 602	114 792	13 743
	D 51,78	61,48	30,96	17,06	8,81	15,57
3. VIERTELJAHR 1976	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1976	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE						
STUTTGART						
1. VIERTELJAHR 1976	A 1 623	1 327	181	29	83	3
	B 1 308 015	921 151	254 162	80 131	51 317	1 254
	D 60,46	73,17	38,63	19,54	5,82	2,25
2. VIERTELJAHR 1976	A 1 702	1 376	222	21	81	2
	B 1 438 003	1 030 880	284 931	84 927	30 443	6 822
	D 63,64	74,70	45,18	14,87	8,94	.
3. VIERTELJAHR 1976	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1976	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
KARLSRUHE						
1. VIERTELJAHR 1976	A 1 358	1 058	270	10	17	3
	B 1 133 496	771 206	261 109	75 524	22 447	3 210
	D 57,61	73,10	30,16	9,92	9,33	29,19
2. VIERTELJAHR 1976	A 1 597	1 324	257	15	1	-
	B 1 288 045	1 020 875	243 029	24 096	45	-
	D 63,94	71,32	37,57	17,06	.	-
3. VIERTELJAHR 1976	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1976	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
FREIBURG						
1. VIERTELJAHR 1976	A 869	738	101	5	17	8
	B 842 356	621 355	165 631	21 457	17 583	16 330
	D 36,66	42,00	16,94	38,63	41,64	25,54
2. VIERTELJAHR 1976	A 1 034	861	119	16	34	4
	B 1 114 819	771 107	286 213	35 123	15 455	6 921
	D 34,19	42,01	16,40	16,21	22,84	15,85
3. VIERTELJAHR 1976	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1976	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
TUEBINGEN						
1. VIERTELJAHR 1976	A 929	746	162	2	19	-
	B 857 381	626 594	212 138	2 368	16 281	-
	D 43,47	51,63	22,39	.	9,39	-
2. VIERTELJAHR 1976	A 937	744	176	5	12	-
	B 970 417	625 243	254 869	21 456	68 849	-
	D 38,28	47,62	25,13	27,12	5,59	-
3. VIERTELJAHR 1976	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1976	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1976

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART									
REGION MITTLERER NECKAR									
STADTKREISE									
STUTTGART, STADT	A	19	21	-	-	3	2	-	-
	B	9 860	10 946			12 369	1 182		
	D	323,66	388,72			166,77	.		
LANDKREISE									
BOERLINGEN	A	135	135	-	-	12	34	-	-
	B	93 111	122 781			14 070	57 433		
	D	137,38	113,41			41,15	56,10		
ESSLINGEN	A	73	88	-	-	10	9	-	-
	B	40 271	54 395			13 051	35 768		
	D	161,19	140,70			57,20	104,30		
GOEPPINGEN	A	127	164	-	-	15	16	-	-
	B	77 936	117 806			14 264	11 548		
	D	86,79	85,25			45,09	34,67		
LUDWIGSBURG	A	153	152	-	-	20	24	-	-
	B	83 311	85 035			18 837	21 342		
	D	146,80	142,87			87,55	65,65		
REMS-MURR-KREIS	A	178	159	-	-	21	29	-	-
	B	101 437	98 929			21 098	29 626		
	D	87,30	107,78			38,44	40,10		
REGION MITTLERER NECKAR	A	685	719	-	-	81	114	-	-
	B	405 526	489 892			93 689	156 899		
	D	123,97	119,80			69,29	64,16		
REGION FRANKEN									
STADTKREISE									
HEILBRONN, STADT	A	22	26	-	-	3	6	-	-
	B	13 387	13 836			1 921	5 840		
	D	124,57	106,71			40,76	54,66		
LANDKREISE									
HEILBRONN	A	143	153	-	-	46	37	-	-
	B	101 168	108 789			37 253	34 119		
	D	49,04	49,48			48,69	36,17		
HOHENLOHEKREIS	A	98	79	-	-	18	24	-	-
	B	90 115	68 620			58 509	45 080		
	D	19,23	18,50			10,94	13,53		
SCHWABISCH HALL	A	103	79	-	-	7	7	-	-
	B	92 906	71 729			6 002	6 697		
	D	19,43	22,66			20,33	11,98		
MAIN-TAUBER-KREIS	A	56	73	-	-	13	19	-	-
	B	40 604	63 633			20 787	21 130		
	D	31,98	29,95			11,79	16,99		
REGION FRANKEN	A	422	410	-	-	87	93	-	-
	B	338 180	326 607			124 472	112 866		
	D	33,90	35,70			23,29	23,06		
REGION OSTWÜRTTEMBERG									
LANDKREISE									
HEIDENHEIM	A	68	92	-	-	7	12	-	-
	B	65 727	94 591			22 711	11 301		
	D	26,72	25,29			13,79	16,19		
OSTALBKREIS	A	152	155	-	-	6	3	-	-
	B	111 318	119 790			13 290	3 865		
	D	34,59	35,64			8,50	5,06		
REGION OSTWÜRTTEMBERG	A	220	247	-	-	13	15	-	-
	B	177 045	214 381			36 001	15 166		
	D	31,67	31,07			11,84	13,35		

A = Zahl der Fälle, B = übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1976

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE								
REGION MITTLERER OBERRHEIN								
STADTKREISE								
BADEN-BADEN, STADT	A	2	7	-	-	-	-	-
	B	1 459	5 356	-	-	-	-	-
	D	.	118,02	-	-	-	-	-
KARLSRUHE, STADT	A	36	47	-	-	6	10	-
	B	31 231	41 003	-	-	5 761	9 443	-
	D	136,53	143,95	-	-	65,15	68,66	-
LANDKREISE								
KARLSRUHE	A	325	397	-	-	16	24	-
	B	204 215	269 389	-	-	15 350	23 668	-
	D	62,88	66,61	-	-	26,05	39,39	-
RASTATT	A	104	72	-	-	80	50	-
	B	72 831	57 914	-	-	69 094	41 898	-
	D	37,85	55,32	-	-	24,36	26,19	-
REGION MITTLERER OBERRHEIN	A	467	523	-	-	102	84	-
	B	309 740	373 662	-	-	90 205	75 009	-
	D	65,02	74,08	-	-	27,25	35,70	-
REGION UNTERER NECKAR								
STADTKREISE								
HEIDELBERG, STADT	A	20	21	-	-	5	4	-
	B	12 997	16 446	-	-	4 350	3 288	-
	D	154,64	223,60	-	-	136,56	73,52	-
MANNHEIM, STADT	A	22	22	-	-	2	9	-
	B	25 084	13 593	-	-	4 787	10 910	-
	D	178,20	197,00	-	-	.	85,63	-
LANDKREISE								
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	59	92	-	-	47	34	-
	B	50 186	86 875	-	-	29 279	31 715	-
	D	18,36	18,85	-	-	13,08	12,40	-
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	256	369	-	-	46	39	-
	B	184 523	274 333	-	-	44 667	26 648	-
	D	83,17	77,70	-	-	36,61	77,14	-
REGION UNTERER NECKAR	A	357	504	-	-	100	86	-
	B	272 790	391 247	-	-	83 083	72 561	-
	D	83,35	74,91	-	-	34,01	49,96	-
REGION NORDSCHWARZWALD								
STADTKREISE								
PFORZHEIM, STADT	A	26	23	-	-	10	8	-
	B	19 132	17 512	-	-	19 756	12 158	-
	D	189,83	119,93	-	-	54,27	53,66	-
LANDKREISE								
CALW	A	52	79	-	-	9	20	-
	B	45 713	98 411	-	-	4 891	14 791	-
	D	62,43	53,06	-	-	53,33	25,34	-
ENZKREIS	A	125	167	-	-	40	49	-
	B	90 079	111 797	-	-	50 052	48 689	-
	D	64,76	64,77	-	-	21,12	29,09	-
FREUDENSTADT	A	31	28	-	-	9	10	-
	B	33 752	28 246	-	-	13 122	19 821	-
	D	34,62	44,47	-	-	15,40	19,33	-
REGION NORDSCHWARZWALD	A	234	297	-	-	68	87	-
	B	188 676	255 966	-	-	87 821	95 459	-
	D	71,45	61,80	-	-	29,51	29,61	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1976

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG								
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN								
STADTKREISE								
FREIBURG I.BR., STADT	A	22	31	-	-	2	-	-
	B	20 041	22 323			7 392		
	D	143,45	144,78			.		
LANDKREISE								
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	85	89	-	-	10	6	-
	B	65 829	84 178			9 263	5 351	
	D	62,06	56,81			37,64	52,28	
EMMENDINGEN	A	51	51	-	-	2	7	-
	B	41 687	44 818			5 176	93 362	
	D	46,82	60,47			.	6,63	
ORTENAU-KREIS	A	144	184	-	-	15	15	-
	B	114 658	154 425			27 383	49 635	
	D	34,03	40,05			14,73	18,07	
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN	A	302	355	-	-	29	28	-
	B	242 215	305 744			49 214	148 348	
	D	52,90	55,31			23,44	12,10	
REGION SCHWARZW.-BAAR HEUBERG								
LANDKREISE								
ROTTWEIL	A	63	62	-	-	5	7	-
	B	40 432	49 919			39 566	29 066	
	D	28,53	25,41			5,65	16,21	
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	93	123	-	-	14	4	-
	B	94 154	135 776			28 385	8 182	
	D	25,97	29,35			8,46	15,53	
TUTTlingen	A	75	109	-	-	24	31	-
	B	65 470	108 360			18 294	35 038	
	D	26,18	26,31			19,60	23,78	
REGION SCHWARZWALD-BAAR HEUBERG	A	231	294	-	-	43	42	-
	B	200 056	294 055			86 245	72 286	
	D	26,56	27,56			9,53	19,80	
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE								
LANDKREISE								
KONSTANZ	A	75	80	-	-	17	20	-
	B	67 017	57 300			13 908	17 548	
	D	57,35	57,06			40,40	31,64	
LOERRACH	A	58	61	-	-	9	15	-
	B	47 804	47 777			12 137	17 231	
	D	46,23	39,36			17,75	25,56	
WALDSHUT	A	72	71	-	-	3	14	-
	B	64 263	66 231			4 127	30 800	
	D	29,80	33,64			12,69	15,31	
REGION HOCHRHEIN - BODENSEE	A	205	212	-	-	29	49	-
	B	179 084	171 308			30 172	65 579	
	D	44,50	43,07			27,50	22,37	

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1976

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK TUEBINGEN									
REGION NECKAR-ALB									
LANDKREISE									
REUTLINGEN	A	121	134	-	-	33	41	-	-
	B	96 524	96 878			26 663	47 032		
	D	71,01	79,65			46,03	41,80		
TUEBINGEN	A	57	45	-	-	5	16	-	-
	B	44 992	31 793			6 495	18 011		
	D	79,79	74,80			31,61	24,79		
ZOLLERNALBKREIS	A	41	35	-	-	15	8	-	-
	B	37 819	34 576			11 095	8 800		
	D	33,23	19,54			14,08	18,12		
REGION NECKAR - ALB	A	219	214	-	-	53	65	-	-
	B	179 335	163 247			44 253	73 843		
	D	65,24	65,97			35,90	34,83		
REGION DONAU-ILLER 1)									
STADTKREISE									
ULM, STADT	A	38	32	-	-	4	9	-	-
	B	40 070	21 609			45 213	28 849		
	D	111,88	79,57			22,30	28,72		
LANDKREISE									
ALB-DONAU-KREIS	A	103	164	-	-	6	5	-	-
	B	79 445	132 382			19 089	6 016		
	D	26,68	29,32			9,26	12,05		
BIBERACH	A	57	48	-	-	63	62	-	-
	B	45 621	50 967			73 681	88 649		
	D	32,34	28,88			15,98	16,92		
REGION DONAU - ILLER	A	198	244	-	-	73	76	-	-
	B	165 136	204 958			137 983	123 514		
	D	48,92	34,51			17,12	19,44		
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN									
LANDKREISE									
BODENSEEKREIS	A	136	100	-	-	34	28	-	-
	B	116 294	80 105			28 346	36 401		
	D	64,19	74,52			27,60	36,34		
RAVENSBURG	A	104	112	-	-	2	2	-	-
	B	89 589	104 523			1 556	2 941		
	D	41,03	41,29			.	.		
SIGMARINGEN	A	85	74	-	-	-	5	-	-
	B	76 240	72 410				18 170		
	D	18,78	22,77				4,32		
REGION BODENSEE - OBERSCHWABEN	A	329	286	-	-	36	35	-	-
	B	282 123	257 038			29 902	57 512		
	D	44,56	46,43			26,70	24,88		

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1976

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	308	250	51	3	4	-
		B	251 552	197 825	48 333	3 027	2 367	-
		D	29,48	32,82	18,20	6,10	10,94	-
	2. VIERTELJAHR	A	393	321	66	1	5	-
		B	351 083	249 550	99 709	31	1 793	-
		D	28,02	34,07	13,31	.	3,32	-
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	1 283	1 010	225	10	34	4
		B	1 139 934	809 087	287 556	18 061	19 177	6 053
		D	34,13	40,35	20,21	15,30	7,62	3,25
	2. VIERTELJAHR	A	1 253	983	218	8	42	2
		B	1 107 367	806 173	281 848	4 716	9 073	5 557
		D	35,85	40,66	23,52	20,21	11,85	.
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	1 155	925	170	11	44	5
		B	991 956	708 263	224 688	13 736	40 493	4 776
		D	42,19	51,43	20,13	22,80	13,20	11,01
	2. VIERTELJAHR	A	1 302	1 082	179	15	24	2
		B	1 220 635	849 004	297 743	53 361	16 979	3 548
		D	42,21	52,23	21,17	13,61	6,88	.
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	963	810	111	11	29	2
		B	761 877	573 171	121 651	38 986	24 450	3 619
		D	56,43	67,33	29,96	12,10	6,92	.
	2. VIERTELJAHR	A	1 084	903	124	21	36	-
		B	949 337	738 019	128 218	69 514	13 586	-
		D	60,43	68,34	41,42	20,91	12,41	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	576	466	101	7	2	-
		B	499 969	339 976	86 890	72 688	415	-
		D	59,75	75,94	39,83	7,43	.	-
	2. VIERTELJAHR	A	715	587	116	8	4	-
		B	685 556	496 520	154 572	31 649	2 815	-
		D	64,91	72,14	53,43	10,28	34,61	-
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	288	241	25	1	21	-
		B	270 249	180 252	67 586	3 500	18 911	-
		D	84,47	111,67	32,61	.	21,74	-
	2. VIERTELJAHR	A	288	238	32	1	16	1
		B	311 424	173 180	64 131	3 000	69 541	1 572
		D	63,40	96,93	36,65	.	6,76	.
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	118	90	20	3	2	3
		B	136 619	65 557	33 419	29 482	1 815	6 346
		D	103,18	155,35	62,08	49,36	.	51,68
	2. VIERTELJAHR	A	122	101	18	1	1	1
		B	96 754	70 117	21 286	1 280	1 005	3 066
		D	122,41	149,55	57,00	.	.	.
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	66	58	8	-	-	-
		B	66 863	56 315	10 548	-	-	-
		D	139,42	155,09	55,76	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	90	69	19	2	-	-
		B	77 000	54 596	20 353	2 051	-	-
		D	132,97	157,16	77,76	.	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	22	19	3	-	-	-
		B	22 229	9 860	12 369	-	-	-
		D	236,36	323,66	166,77	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	23	21	2	-	-	-
		B	12 128	10 946	1 182	-	-	-
		D	361,14	388,72	.	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.